



SCHWERPUNKTFRAGEN 2020

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2019 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Antwort:

Die Bezüge in der Managementebene bestehen aus einem fixen und einem variablen Anteil, welcher 25 % bis zu 50 % beträgt. Die variablen Anteile kommen nur dann voll zur Auszahlung, wenn die überwiegend quantitativen kurz- und mittelfristigen Ziele vollständig erfüllt sind.

MA-Kategorie	Über 200.000 €	Über 500.000 €
Führungskräfte	37	0
Top Experten	1	0
Summe	38	0

2. **Betriebsräte:** Anzahl der freigestellten **Betriebsräte** in der Unternehmensgruppe, Personalaufwand und Nebenkosten wie Sekretariat, KFZ; Anzahl der Leihmitarbeiter per 31.12.2019



Antwort:

Es gibt im VERBUND-Konzern (Österreich und Deutschland inkl. APG) 4 freigestellte Betriebsräte, deren Personalaufwand zuzüglich Nebenkosten (Sekretariat, etc.) sich auf rd. 400.000 € belaufen. Den Betriebsräten sind keine Dienst-KFZ zugeordnet.
Anzahl der Leihmitarbeiter im Konzern per 31.12.2019: 187.

3. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reiskosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

Antwort:

Die Kosten (Spesen) betragen 8.289,66 € in 2019. Die Kosten für Gutachten zur Vorstandsvergütung betragen 21.947,75 €.

Die Mitglieder des Vorstands haben im Durchschnitt knapp über 1 Woche Urlaubsrückstand.

4. Menschen mit Behinderung (MmB)

- Aufwand für Ausgleichstaxe 2019 (nur in Österreich)

Antwort:

VERBUND übererfüllt die in Österreich und Deutschland gesetzlich vorgegebenen Quoten für die Einstellung von Menschen mit Behinderungen. Für VERBUND beträgt die Pflichtzahl in Österreich 108, per 31. Dezember 2019 waren 137 begünstigt Behinderte gemäß Behinderteneinstellungsgesetz bei VERBUND beschäftigt.

Auf Grund ungleicher Verteilung der Beschäftigten mit Behinderung im Konzern, fallen in einzelnen Gesellschaften geringfügige Ausgleichstaxen an. In Summe hat VERBUND für das Jahr 2018 Ausgleichstaxen in der Höhe von 31.273 € bezahlt. Die Vorschriften für das Jahr 2019 liegen noch nicht vor, werden aber in ähnlicher Höhe erwartet.

- Welche entsprechenden Maßnahmen werden getroffen, um MmB als Mitarbeiter/Kunden einen Stellenwert zu geben?



Antwort:

In der VERBUND-Diversity Strategie wurde 2016 die Diversitätsdimension der Menschen mit Behinderung als Schwerpunkt definiert. Fokus liegt auf der Kommunikation im Unternehmen und dem Abbau von Barrieren. In den letzten Jahren nutzt VERBUND die Partnerschaft myAbility um die Menschen im Unternehmen zu informieren. Schwerpunkte wurden gesetzt, in dem 3-4 Menschen mit Behinderung ein Feriapraktikum bei VERBUND absolvieren. Im Traineeprogramm wurde 1 Platz für eine Person mit Behinderung vorgesehen; mittlerweile wurde der Trainee in ein fixes Dienstverhältnis übernommen.

VERBUND übernimmt soziale Verantwortung dafür nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern auch um in der Energiebranche für Chancengleichheit zu sorgen. VERBUND unterstützt daher 2019 die Branchenenquete der Energiebranche zum Thema „Chancen durch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung“, die auf Initiative der Sozialpartner von Oesterreichs Energie und der ESSL Foundation veranstaltet wurde. VERBUND berichtete als Best-Practice-Beispiel aus seiner Erfahrung.

Wesentliche Aspekte für die Inklusion von Menschen mit Behinderung bei VERBUND stellen der Abbau von Barrieren und die Sensibilisierung der Belegschaft durch kontinuierliche Information dar. Im Zuge von Sensibilisierungstrainings hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2019 die Möglichkeit, sich mit Menschen mit Behinderung auseinanderzusetzen und in einer „Sensing Journey“ die Simulation unterschiedlicher Arten von Behinderung zu erleben. So sollten Barrieren im Kopf reduziert werden. Im Zuge der Umsetzung des Accessibility-Management-Konzepts wurden erste Ausführungsempfehlungen für die barrierefreie Ausstattung von Besprechungszimmern erarbeitet. Am internationalen Purple Light Up Day am 3. Dezember 2019 wurde Bewusstsein für die wirtschaftliche Kraft von Menschen mit Behinderung geschaffen. VERBUND informierte seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darüber und setzte mit der lila Beleuchtung der Firmenzentrale am Hof und des Kraftwerks Freudenu auch nach außen ein Zeichen.

5. Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase und die zunehmende

Planungsunsicherheit auf die Bewertung der immateriellen

Vermögensgegenstände (Firmenwerte und sonstige).

Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Verhältnisses immaterielle

Vermögensgegenstände zum Eigenkapital werden überlegt?

Antwort:

Im Jahresabschluss 2019 haben die niedrigeren Zinsen zu geringeren Diskontierungssätzen und somit zu einem, für die Bewertung von immateriellen Vermögenswerten herangezogenen, niedrigeren WACC geführt. Grundsätzlich haben gesunkene Kapitalkosten höhere



Bewertungsergebnisse (unter der Annahme, dass die übrigen Parameter unverändert sind) zur Folge. Der höheren Planungsunsicherheit wird bei VERBUND durch die Erstellung von Szenarienberechnungen und Sensitivitätsbetrachtungen entgegengewirkt.

Den immateriellen Vermögenswerten von VERBUND iHv. rd. 650 Mio. € steht per 31.12.2019 ein Eigenkapital von rund 6,5 Mrd. € gegenüber. Die immateriellen Vermögenswerte repräsentieren daher relativ betrachtet nur rund 10% des Eigenkapitals. Dieses Verhältnis ist im Vergleich zu anderen Unternehmen als gering anzusehen. Aus diesen Gründen, ist bei VERBUND aktuell kein Risiko eines zu hohen Verhältnisses zwischen immateriellen Vermögenswerten und Eigenkapital zu identifizieren.

6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland, Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren

Antwort:

Die aktive und offene Kommunikation mit Investoren, Analysten und Kleinaktionären im Rahmen von Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen ist VERBUND ein wichtiges Anliegen. Im Jahr 2019 war das Investor-Relations-Team von VERBUND auf Roadshows in Europa und den USA und nahm an mehreren großen Investorenkonferenzen teil. Gemeinsam mit dem Vorstand traf das Team Investoren aus aller Welt. Diese wurden über die wesentlichen Kennzahlen sowie die operative und strategische Entwicklung von VERBUND informiert.

- Aufwand für Research und Analysen

Antwort:

Im Investor Relations Bereich fielen 2019 keine Kosten für Research und Analysen an.

- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsbericht

Antwort:

Vom Integrierten Geschäftsbericht wurden für das Geschäftsjahr 2019 1.500 Stück in Deutsch und 200 Stück in Englisch gedruckt.

- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“



Antwort:

Die Kosten für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2019 in der Wiener Zeitung (separate Sonderbeilage zur Wiener Zeitung, ganzseitige persönliche Information an die Aktionäre, separater übersichtlicher 5-Jahresvergleich mit Kennzahlen zu Wirtschaft, Umwelt, Soziales, Darstellung des Konzerns sowie VERBUND AG, Austrian Power Grid AG, Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft und Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, aktueller Werbeteil) rund 90 Tsd. Euro netto.

7. Beratungsaufwand

- gliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
 - IT-Beratung/Digitalisierung,
 - Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,
 - Personalsuche, sonstige
- zum Thema CO₂

Antwort:

Rechts- Prüfungs- und Beratungsaufwand 2019: rd. 11.298 Tsd. €

Rechtsanwaltskosten: rd. 2.278 Tsd. €

IT-Beratung 2019: rd. 1.365 Tsd. €

Werbung: rd. 6.500 Tsd. €

Öffentlichkeitsarbeit: rd. 1.100 Tsd. €

Personalberatung Suche und Auswahl: rd. 123 Tsd. €

CO₂ Beratung: rd. 27 Tsd. €

8. Vereinnahmte Forschungsförderungsbeiträge bzw. – prämien,

Beschreibung der drei wichtigsten Forschungsprojekte

Antwort:

Für 2019 wurden für den Konzern (inkl. APG) die folgenden Kennzahlen zu Forschung, Entwicklung und Innovation berichtet (Vereinnahmte Forschungsförderungsbeiträge bzw. – prämien werden nicht veröffentlicht):



Kennzahlen IF&E

	Einheit	2017	2018	2019
Anzahl der IF&E-Projekte	Anzahl	85	74	80
Projektvolumen gesamt ¹	Mio. €	179,8	177,9	192,6
davon EU-Projekte ¹	Mio. €	111,7	104,5	118,2
VERBUND-Anteil gesamt ¹	Mio. €	53,5	61,6	58,7
Jährliche VERBUND-Aufwendungen	Mio. €	9,0	10,5	17,5

¹ über die gesamte Laufzeit der Projekte

Die Kennzahlen zeigen eine leichte Steigerung sowohl der Anzahl der F&E und Innovationsprojekte (74 -> 80), als auch der VERBUND Aufwendungen (10,5 Mio -> 17,5 Mio) im Jahr 2019 gegenüber 2018. Zu den wesentlichen Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsthemen zählen:

1. Grüner Wasserstoff: Hier arbeitet VERBUND mit nationalen und internationalen Partnern an F&E und Innovationsprojekten. Diese werden teilweise von der Europäischen Kommission (Fuel Cell Hydrogen Joint Undertaking) oder auf nationaler Ebene vom Klima- und Energiefonds (Vorzeigeregion Energie WIVA Power & Gas) mit F&E Förderungen unterstützt. Hierzu zählen z.B. die Projekte H2FUTURE oder UpHy. Ziel der F&E und Innovationsprojekte im Bereich Grüner Wasserstoff ist es, mittels erneuerbarem Strom Grünen Wasserstoff zu erzeugen (inkl. Test von technologischen Optionen), der dann in Industrie und Mobilität eingesetzt werden kann und so zur Dekarbonisierung dieser Sektoren beiträgt.

2. Stationäre Batterie-Speicher: VERBUND ist hier sowohl im Bereich kooperativer F&E als auch Innovationsprojekte tätig. Über den Klima- und Energiefonds (Energieforschung) wird das Projekt ABS4TSO mit F&E Förderungen unterstützt, auf Ebene der Europäischen Kommission koordiniert VERBUND das Projekt SYNERG-E, das mit Mitteln der Connecting Europe Facility als Innovationsprojekt unterstützt wird. Ziel der F&E und Innovationsprojekte im Bereich lokaler Batteriespeicher ist es, neue Einsatzgebiete von Batteriespeichern im Energiesystem zu testen und so einerseits das Stromnetz zu entlasten, und Netzdienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

3. Elektromobilität: Im Bereich Elektrifizierung des Transportsektors arbeitet VERBUND mit internationalen Partnern sowohl an F&E Projekten wie NeMo (F&E Projekt, das von der Europäischen Kommission im Rahmen Horizon2020 kofinanziert wird), als auch an Innovationsprojekten, die von der Connecting Europe Facility kofinanziert werden. Zu letzteren zählen zum Beispiel das Projekt ultra-E oder E VIA FLEX E. Ziel der F&E und Innovationsprojekte im Bereich Elektromobilität ist es, zur Dekarbonisierung des Transportsektors beizutragen, einerseits durch Entwicklung neuer Services, aber auch durch den Aufbau von Infrastruktur der neuesten technologischen Generation.



9. Steuerzahlungen 2019 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)

Antwort:

Umsatz 2019 nach Ländern:

Österreich: rd. 2.116 Mio. €

Deutschland: rd. 1.410 Mio. €

Frankreich: rd. 147 Mio. €

Luxemburg: rd. 126 Mio. €

Ertragsteuerzahlungen 2019 nach Ländern:

Österreich: rd. 38 Mio. €

Deutschland: rd. 9 Mio. €

Frankreich: keine

Luxemburg: keine

10. Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf

- Beschäftigung
- Umsätze
- Kundenbeziehungen
- Supply chain (Lieferkette)
- Ergebnis kurz-/mittelfristig
- Dividendenguidance?

Antwort:

Beschäftigung: VERBUND stand und steht von Beginn an der Corona-Krise in ständigem Austausch mit den zuständigen Behörden. Die im VERBUND für solche Fälle vorliegenden Einsatzpläne bilden die Basis für die Arbeit der Krisenstäbe im Konzern. Zu Beginn wurden umgehend Maßnahmen zur technischen Aufstockung der Telearbeit gesetzt. Für kritisches Schlüsselpersonal wurden entsprechende Vorkehrungen getroffen. Bei wesentlichen bis kritischen Funktionsbereichen wurden Teams gesplittet.

Um auf Jahressicht eine Belastung des Personalaufwands zu vermeiden, wurde im Einvernehmen mit der Belegschaftsvertretung eine Betriebsvereinbarung über den forcierten Abbau von Urlaubs- und Zeitguthaben abgeschlossen. Kurzarbeit konnte aufgrund umfangreicher organisatorischer Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit sowie technologischer Flexibilität für Virtual Office vermieden werden.



Umsätze: Zur Erhebung der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Finanzkennzahlen von VERBUND wurde im gesamten Konzern eine Abfrage der bereits eingetretenen sowie der erwarteten finanziellen Effekte auf das Jahr 2020 durchgeführt. Im Bereich der Umsatzerlöse stellen der Rückgang der Stromerlöse infolge des Strompreisverfalls sowie der Rückgang der Netznutzungserlöse im Netzbereich die wesentlichsten finanziellen Auswirkungen dar.

Kundenbeziehungen: Die Corona Krise führt durch den mit ihr einhergehenden Preisverfall auf den internationalen Strommärkten zu günstigen Beschaffungspreisen für Industriekunden. Diese Kundengruppen streben nun verstärkt Vertragsverlängerungen oder Neuabschlüsse an. Das Geschäftsmodell zielt unabhängig vom Preisniveau auf die Erzielung einer Marge. Die aktuelle Situation bringt einerseits Kreditrisiken mit sich, da unsere Kunden wirtschaftlich unter der schwachen Konjunktur leiden, zeigt andererseits aber die Chance auf neue Deckungsbeiträge. Einzelne Großkunden haben uns über den Rückgang ihrer geplanten Abnahmemenge informiert. Unsere Vertriebsteams bearbeiten die Kundenanfragen aktuell telefonisch und über Videokonferenzen aus dem Homeoffice. Immer mehr Kunden nutzen zudem unsere Online-Kundenplattform um ihren Energieeinkauf selbständig durchzuführen. Für die nächsten Wochen arbeiten wir an einem Konzept, dass Kundenkontakte unter Einhaltung strenger Hygienestandards wieder möglich machen soll.

Im Bereich der Haushaltskunden kommt es durch die starke Nutzung von Homeoffice zu leichten Verbrauchssteigerungen, die allerdings durch Rückgänge im Handels- und Gewerbebereich kompensiert werden. Aufgrund des Abschlusses der freiwilligen Vereinbarung „Abschaltverzicht“ der Energieversorgungsunternehmen werden bis Ende Juni keine Abschaltungen aufgrund Schlechtzahlung durchgeführt und offene Forderungen nicht betrieben. Weiters wird insbesondere im Gewerbebereich in den nächsten Monaten mit erhöhten Forderungsausfällen durch Insolvenzen gerechnet. Die Preisentwicklung in diesem Kundensegment ist durch langfristige Portfoliobeschaffungen aktuell stabil.

Die operative Bearbeitung der Kundenanliegen ist trotz Home Office großer Mitarbeiterteile gewährleistet.

Supply chain (Lieferkette):

Kurzfristige Auswirkungen:

- Die Ausführung von Leistungen auf Baustellen/Montageplätzen war vorübergehend beeinflusst, und es kam bei einzelnen Vorhaben zu Terminverschiebungen – derzeit keine wesentlichen und keine nicht beherrschbaren Auswirkungen
- Es gab eine begrenzte Verfügbarkeit von medizinischer Schutzausrüstung (Mundschutz, Desinfektionsmittel, etc.) – derzeit keine Auswirkungen mehr
- Durch den temporären Stillstand von Produktionsstätten insbesondere in Asien kommt es zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Persönlicher Schutzausrüstung (z.B. Stoffe für Arbeitsschutzbekleidung) im Ausmaß von rund 2 Monaten

Mittel- und Langfristige Auswirkungen:

- Bei Lieferleistungen aus stark betroffenen Gebieten (z.B. Norditalien) stehen Lieferverzögerungen im Raum
- Möglicherweise Einschränkungen bei Global-Sourcing auf Grund von Transportrestriktionen, somit ist eine Anpassung der Sourcing-Strategie notwendig (angepasste geographische Risikostreuung)



- Lieferanten fordern nunmehr bei Neu-Verträgen „COVID-19-Klauseln“ welche die Bedingungen für Verzugsfolgen auf Grund von Behinderung von COVID regeln

Ergebnis kurz-/mittelfristig: In der kurz- und mittelfristigen Betrachtung wirken sich vor allem die rückläufigen Strompreise negativ auf das Ergebnis aus. Mittelfristig wird an den Energiemärkten ab 2023 mit einer Rückkehr auf das ursprüngliche Strompreisniveau gerechnet. Im Netzbereich kommt es aufgrund der Regulierung nur zu kurzfristigen Ergebnisrückgängen, während in der mehrjährigen Betrachtung keine Ergebnisauswirkung erwartet wird.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise haben wir unsere Ergebnisprognose angepasst. Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasser- und Windkraft in den Quartalen 2-4/2020 sowie der Chancen- und Risikolage erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020 ein EBITDA zwischen rund 1.090 Mio. € und 1.250 Mio. € und ein Konzernergebnis zwischen rund 470 Mio. € und 560 Mio. €. (Stand: 13. Mai 2020)

Durch den Abbau der Verschuldung, Verbesserung des Ratings und Erhöhung von Konzernergebnis, Eigenkapital und Marktkapitalisierung in den letzten Jahren, hat sich die Resilienz von VERBUND deutlich verbessert.

Dividendenguidance: In der Hauptversammlung am 16. Juni 2020 wird eine Dividende von 0,69 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2019 vorgeschlagen. Die Ausschüttungsquote bezogen auf das berichtete Konzernergebnis beträgt 2019 43,2 %, bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis 43,7 %. (Stand: 13. Mai 2020)

VERBUND plant für das Geschäftsjahr 2020 eine Ausschüttungsquote zwischen 40 und 50 % bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis. (Stand: 13. Mai 2020)